

Wabe e.V. - Blättle

Gemeinschaftliche Wohnformen für Jung und Alt

Neue Grundstücke für Baugemeinschaften in Stuttgart!

Ende Oktober wurde im Gemeinderat der Stadt Stuttgart ein wohnungspolitisches Konzept beschlossen, das endlich Rahmenbedingungen für private Baugemeinschaften als eigenverantwortliche Bauherren regelt. Es trägt ihren spezifischen Bedingungen Rechnung und ermöglicht, dass Baugemeinschaften auch auf dem hart umkämpften Grundstücksmarkt von Stuttgart zu Zuge kommen können.

Das Stadtplanungsamt hatte eine sehr umfassende und gründlich aufbereitete Beschlussvorlage erarbeitet. Ende September wurde sie mit aktiven Bürgerschaftsgruppen diskutiert und in einigen Punkten nachgebessert. Auf Anregung aus dieser Runde wurde auf den vorgesehenen Aufschlag von 10% auf den Grundstückswert verzichtet, weil Baugemeinschaften versuchen kostengünstig und ohne Gewinnerzielung neuen Wohnraum zu schaffen.

In Stuttgart sollen künftig in allen neuen Wohnbaugebieten auch Grundstücke gesondert an Baugemeinschaften veräußert werden. Dazu wurde ein eigenes Vergabeverfahren geschaffen. Baugemeinschaften können zunächst ihr generelles Interesse bekunden und werden dann über neue Grundstücke informiert. Für diese bewerben sie sich bei Interesse mit ihrem Gruppen- und Baukonzept, sowie einem Gebot in Höhe des vorgegebenen Grundstückswertes. Das ist die wichtige Neuerung: die Baugrundstücke werden nicht mehr nach dem höchsten Kaufangebot vergeben, sondern nach der Qualität des Gruppen- und des Baukonzeptes. Dies wird von einer eigens gebildeten Vergabekommission beim Stadtplanungsamt beurteilt.

Es können sich verschiedene Gruppen bewerben: Baugemeinschaften aus mehreren Eigennutzer-Bauherren, Baugemeinschaften aus Mietern, die mit Unterstützung eines Bauträgers, z.B. einer Baugenossenschaft, ihr Wohnprojekt realisieren wollen, und alle denkbaren Mischformen, wie sie der Verein Wabe bereits am Burgholzof praktiziert hat. Wichtig ist, dass die inhaltliche Ausgestaltung und das Baukonzept von der Gruppe eigenverantwortlich entwickelt werden. Es soll nicht möglich sein, dass z.B. ein Bauträger oder ein Architekt eine Grundstücksbebauung entwirft, dafür einige Interessenten sucht und sich dann damit um ein Grundstück bewirbt.

In diesem Vergabeverfahren werden sicher eigene Erfahrungen gesammelt und ausgewertet werden. Zunächst ist es

eine gute Basis, um Baugemeinschaften, die häufig innovative Wohnvorstellungen und sozialpolitische Ansätze formulieren, in Stuttgart eine reelle Chance zur Verwirklichung ihrer Vorstellungen einzuräumen.

Bereits im Frühjahr hat die Stadt beim Stadtplanungsamt die seit Jahren geforderte Kontaktstelle für Baugemeinschaften eingerichtet (siehe S. 4). Damit es nicht bei der Theorie bleibt hat das Stadtplanungsamt ergänzend zum Vergabeverfahren eine Liste mit geeigneten Baugrundstücken erstellt. Derzeit sind 10 Standorte mit bis zu 400 Wohneinheiten zur Umsetzung in den nächsten Jahren im Blick, z.B. im Olga-Areal (S-West), im Neckarpark (Bad Cannstatt), am Schwanenplatz (Berg), in der Bernsteinstraße (Heumaden), im Schoch-Areal (Feuerbach) sowie „An der roten Wand“ (S-Nord, Killesberg). Und der neue OB Fritz Kuhn könnte durchaus auch für weitere Initiativen in diesem Bausegment gut sein.

Unter diesen Voraussetzungen erscheint es uns als Wabe e.V. wieder sinnvoll Interessenten an Baugemeinschaften zusammenzuführen und laden zu einem ersten Treffen:



Neue Baugemeinschaften in Stuttgart?

Wo? Wie? Wann? Und vor allem: Wer?

Mittwoch, 30.01.2013, um 19.00 Uhr

FORUM 3, Gymnasiumstr. 33; Stuttgart-Mitte

Liebe Mitglieder im Verein Wabe e.V.

„Nur die Hoffnung festgehalten“ war das Motto im Wabe-Blättle nach der Kommunalwahl. Das war gut so: Der Gemeinderat hat seither zwei wichtige Beschlüsse gefaßt:

1. Es gibt jetzt ein eigenes Vergabeverfahren für Grundstücke für Baugemeinschaften. Es gilt dabei das Gruppenkonzept und der Marktpreis und nicht das Höchstgebot.

2. Die lange geforderte Kontaktstelle für Baugruppen beim Stadtplanungsamt wurde im Frühjahr 2012 eingerichtet.

Beides zusammen ist neue Basis und großer Fortschritt für Gemeinschaftliches Wohnen in Stuttgart!

Dem neugewählten OB wünschen wir eine glückliche Hand für die Geschicke der Stadt und wir hoffen auf wohlwollende Unterstützung unserer Ideen und Pläne.

also: Schöne Feiertage und ein gutes Neues Jahr 2013!

D.K.

Vereinsnachrichten

Überraschung an einem Sommermorgen

Wabe-Frau zupft auf ihrem Wabe-Haus-Balkon an ihrer Blütenpracht rum und sieht eine zierliche schwarzhaarige Frau mit einem Rollkofferchen auf die Häuser zukommen. Da kriegt aber jemand schon früh Besuch dachte sie und zupfte weiter. Nach einer Weile fragt ein Nachbar am Haustelefon: „Erwartesch du Bsuech? Do will ebbz zur Wabe.“ Antwort: „Soll halt raufkommen“. Vor mir steht eine junge Chinesin, die ängstlich in meine Wohnung schaut und fragt: „Where is your office please?“ Sie öffnet vor der Wohnungstür knieend hektisch ihr Kofferchen und den Laptop darin und zeigt mir die Wabe-website und meine Adresse. Sie konnte nur ein paar Brocken Deutsch, aber ich verstand immerhin ihr gestammeltes Englisch und dass sie an der Bauhaus-Akademie in Weimar studiere und sich in unserem Büro über unsere Projekte erkundigen wolle. Ich bat sie herein, aber die Privatheit, in die sie da hineinstolperte, war für sie offenbar sehr ungewohnt und sie wäre am liebsten rückwärts wieder entflucht. Ich beruhigte sie und machte ihr klar, dass alles seine Richtigkeit habe und dass viele Leute in meine Wohnung kämen um Auskünfte zu bekommen.

Ich rief Caroline Aicher bei pro... an und stellte so den Kontakt zum „office“ in der Haußmannstraße her, wo die unglückliche Studentin dann auch glücklich hinfand.

Wochen später kam ein Päckchen mit unleserlichem Absender und zwei „small gifts“, eines für mich und eines für die „office-lady“. Den Brief hebe ich mir auf. So lieb hat sich noch niemand bedankt, der bei mir hereingestiefelt ist. Doris Kunkel

*you both helped me a lot! ☺
120@163.com.
Yours Yiqunwei ZHANG*

PS.: Mit dem „office“ Haußmannstraße gibt es regen Mail-Verkehr.

Lilo Hermann-Haus in Stuttgart-Heslach

29. September 2012 fand die Eröffnungsfeier des Lilo Hermann-Hauses statt. Das linke Zentrum Stuttgart hat das seit Jahren leer stehende Gebäude in der Böblinger Straße mit Hilfe des Mietshäuser Syndikats erworben und zur Finanzierung Kleindarlehen eingeworben. Wir haben uns mit einem Darlehen von 3.000€ beteiligt. Das Gebäude wurde mit viel Eigenleistung renoviert, bzw. von Fachbetrieben saniert. Schon während der Bauphase wurden die fertigen Gebäudeteile vermietet, z.B. als Büros und Wohnungen. Jetzt, nach Fertigstellung des Cafés und des Versammlungssaales, bietet das Lilo-Hermann-Haus einer Reihe von politisch aktiven Gruppen Raum, sich zu treffen. Zudem gibt es augenblicklich eine Kunstausstellung, einen Infoladen, sowie ein regelmäßiges Essenangebot für wenig Geld. In diesem Jahr soll noch eine Fassadendämmung am Haupthaus angebracht und anschließend die Fassade neu gestaltet werden.

Altenknüpfer im Scharnhäuser Park

ein Ausflug von Wabe-Mitgliedern in den Scharnhäuser Park an einem sonnigen Herbst-Samstag, den 11.10.12.: Wir treffen uns um 16 Uhr bei der Stadtbahnhaltestelle. Claus Sandler, langjähriges Wabe-Mitglied und Scharnhäuser Urgestein hatte eine informative und kurzweilige Besichtigungstour vorbereitet, beginnend mit der Geschichte des jüngsten Stadtteils von Ostfildern. Der Name stammt vom Königlichen Privatgestüt Scharnhäuser, das hier von 1817 bis 1928 seine Pferdekoppeln hatte.

Danach folgte die militärische Nutzung als Wehrmächts-Fliegerhorst und als US-Kaserne „Nellingen Barracks“. Nach dem Abzug der Amerikaner 1992 plante die Stadt die zivile Aufsidlung des 140 Hektar großen Geländes in der Mitte Ostfilderns. Im Jahre 2002 gab die Landesgartenschau diesem sehr modernen Stadtteil einen weiteren Entwicklungsschub. Das Highlight der großzügig geplanten Frei- und Erholungsflächen ist die Landschaftstreppe mit „Ausblick“ auf die schwäbische Alb.



Als Pioniere gemeinschaftlichen Wohnens haben Claus Sandler und seine Frau Elke beim Planen und Ausbauen ihrer Wohnung zu allen Mitbewohnern Kontakt hergestellt. Es entstand eine gut funktionierende Hausgemeinschaft, die heute unter dem Namen „Die Altenknüpfer“ fortgeführt wird und sich großer Beliebtheit erfreut.

Der beeindruckende Nachmittag wurde mit einem Abendessen im dortigen Bistro Ambiente abgeschlossen. MK

Arbes Fachtagung: Gesund und Aktiv

Am 11.07.2012 fand eine Arbes-Fachtagung zum Thema: „Gesund und Aktiv“ im Gemeindehaus Lamm in Tübingen statt. Fachleute informierten über den Zusammenhang von Körper, Geist und Seele beim Erhalt von Gesundheit und Fitness im fortschreitenden Alter, gaben Anregungen zur sinnvollen Ernährung, und machten Vorschläge für Aktivitäten zum Bewahren der körperlichen und geistigen Fitness. Ein gelungener Fachtag, das angebotene Programm war für alle Anwesenden eine Bereicherung.

Monika Klinkner war als Wabe-Mitglied dabei.

Wie machen es die Anderen? Blicke über den Tellerrand

Die Hagef (Hausgemeinschaft für Frauen) erfüllt sich ihren Traum

In den Grünen Höfen in der Esslinger Pliensauvorstadt wohnen seit September 13 Frauen im Alter von 56 bis 74 Jahren. Der Esslinger OB Zieger nennt sie die Wilde 13 und sagt in der Esslinger Zeitung: „13 engagierte Frauen haben mit Beharrlichkeit dieses Projekt entwickelt.“ Seit 2004 haben die Frauen ihre Idee geplant und mit Unterstützung der Esslinger Wohnbaugesellschaft (EWB) und der Stadtverwaltung ihr Haus mit 11 Miet- und 2 Eigentumswohnungen gebaut.

Die Frauen wurden in die Gemeinschaft der Grünen Höfe feierlich aufgenommen.

Wohnprojektetag am 21. April 2012

Am 21. April fand im Rathaus ein Wohnprojektetag statt. In einer Begrüßungsrede von Herrn Arendt (Olgäle 2012) und Frau Lust (aws e.V.) wurde vor allem darauf hingewiesen, welchen Stellenwert Wohnprojekte für eine Stadt haben und wie sie deren Entwicklung beeinflussen. Ein positives Beispiel zeigt das Projekt Olgäle 2012, das auf einer guten Zusammenarbeit von Bürgerinitiative, Bezirksbeirat und Gemeinderatsfraktionen aufbaut.

Frau Gerngroß-Haas beleuchtete das Spektrum von Wohnprojekten. Bei diesen Projekten geht es darum, dass Menschen in einer Form von Gemeinschaftlichkeit wohnen wollen, die über eine übliche Nachbarschaftlichkeit hinausgeht.

Ein weiteres Modell stellt der Versuch dar, Wohnen und Arbeiten zu verbinden, was einen sehr umfassenden und ehrgeizigen Ansatz umfasst. In Stuttgart wird dieser Ansatz im Projekt Glockenstr. versucht.

Martin Link von der Wohngenossenschaft Pro zeigt und erläutert Beispiele in Stuttgart:

- seit 2006 trifft sich zwei mal im Jahr die Plattform für selbstorganisiertes Wohnen
- die Wohnprojekte auf dem Burgholzhof: Das Wabe-Haus, Haus Mosaik, Haus Mobile
- Das Wohnprojekt im Hallschlag
- Das Novemberprojekt
- Projekt Glockenstraße
- Soziales Zentrum Heslach
- WohnVisionen e.V. Projektgruppe Olgäle
- Anders Wohnen in Stuttgart
- Unterstützt und begleitet werden verschiedene dieser Projekte durch die Wohnbaugenossenschaft Pro und den Verein ‚Wabe‘ (beide in 1990er Jahren gegründet)

In einem weiteren Forum ging es um Finanzierung und Wohnraumförderung. Die Möglichkeiten hierfür sind so vielfältig, dass sich Interessenten an zuständige Ansprechpartner wenden sollten: das Liegenschaftsamt in Stuttgart, an eine mögliche Landesförderung, an die GLS Bank und an die Wohngenossenschaft pro.

P.Schneider

Wie wir leben wollen -

Wohnen in gemeinschaftsorientierten Hausgemeinschaften, Netzwerke für nachbarschaftliches Wohnen.

Mit diesen ureigensten Wabe-Themen beschäftigte sich eine Fachveranstaltung des Paritätischen Bildungswerks Baden-Württemberg am 21.9.2012 im Generationenhaus Heslach. Geleitet wurde die Veranstaltung von Martin Link, dem unangefochtenen Fachmann für diese Themen.

Er führte mit „Nachbarschaftlich wohnen“ in die Materie ein und in seinen Ausführungen begegneten mir viele unserer Wabe-Erfahrungen, auf die er auch mehrfach hinwies.

Ingrid Gerth referierte über „gemeinschaftlich leben“ in den **Beginen-Häusern** und über die Idee, die hinter diesen Frauenprojekten steckt. Sie werden aus einer Stiftung finanziert.

Der Architekt **Grünenwald von der i3community** in Karlsruhe, der auch Mitinitiator des Frauenprojekts ZAG (Zukunft Aktiv Gestalten) in Karlsruhe war, beeindruckte mit großem Sachverstand und guten Ideen. Er baut und plant große Projekte, vor allem im Raum Karlsruhe.

Wichtig für die Gewinnung neuer Interessenten hält er Beispielprojekte, die Auswahl der Architekten (selber bauen, aber professionell planen), das Eingehen auf individuelle Wünsche der Gruppe.

Ein Projekt sollte nach seiner Meinung mehr erreichen als eigene vier Wände, es braucht auch gesellschaftliche Relevanz. In jedes Projekt gehört ein Anteil von sozialen Mietwohnungen.

Grünenwald war der einzige der Referenten und Diskutanten, der diese Forderung stellte, die ja auch unsere ist.

An mehreren Tischen berichteten Gruppen von ihren teils realisierten, teils im Bau befindlichen oder geplanten Projekten. Die Fragen und Ideen in den Arbeitsgruppen waren mir nicht fremd: Wie finde ich Gleichgesinnte? Wie finden wir Männer, junge Leute? Toleranz, z.B. gegenüber Behinderten?

Es wurde festgestellt, dass das Interesse und die Hilfestellung bei Politikern noch sehr unterentwickelt ist, obwohl sich viele Menschen über andere, neue Lebensformen Gedanken machen.

Weitere Veranstaltungen dieser Art können auf jeden Fall hilfreich sein und neue Ideen voranbringen.

D.K.

*„Wir sind die Veränderung,
die wir in der Welt sehen wollen.“*

Mahatma Gandhi

„Stuttgarter Plattform für selbstorganisier- tes gemeinschaftliches Wohnen“

Zahlreiche Besucher, überwiegend Frauen, wollten sich am 17. Oktober im Treffpunkt Senior wieder über die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Wohnens in Stuttgart informieren.

Mit Beifall wurde Herr Michael Kunert von der neugeschaffenen Kontaktstelle der Stadt Stuttgart für Baugemeinschaften begrüßt. Er versteht sein Büro als Anlaufstelle für Gruppen, die Baugemeinschaften bilden wollen und für Interessenten, die sich solchen Gruppen anschließen wollen. Er beabsichtigt mit der Plattform, der Kontaktbörse und dem Netzwerk des Wohnprojektetags zusammen zu arbeiten. (Kontaktdaten siehe Folgeartikel)

Neue Kontaktstelle für Baugemeinschaften

Die neu geschaffene Kontaktstelle Baugemeinschaften unterstützt Baugruppen und Interessenten durch Informationsangebote zu Verfahren und Standorten/Grundstücken und nimmt als Anlaufstelle Anfragen auf und vermittelt diese verwaltungsintern weiter. Sie koordiniert Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung der Akteure und begleitet Verfahren zur Umsetzung von Projekten. Das Informationsangebot im Internet soll weiter aufgebaut sowie ein Leitfaden herausgegeben werden.

Informationen zu Baugemeinschaften sind verfügbar unter: <http://www.stuttgart.de/baugemeinschaften>

Kontaktstelle Baugemeinschaften der Stadt Stuttgart
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Ansprechpartner: Michael Kunert, Tel: 0711 / 216-9931
Eberhardstraße 10, 70173 Stuttgart
E-Mail: Michael.Kunert@stuttgart.de
Termine sind möglich nach Vereinbarung (Mo. bis Mi.)

Termine

 **Neue Baugemeinschaften in Stuttgart?**
Wo? Wie? Wann? Und vor allem: Wer?
Mittwoch, 30.01.2013, um 19.00 Uhr
FORUM 3, Gymnasiumstr, 33; Stuttgart-Mitte

Vereinssitzungen

Alle Termine finden statt im Generationenhaus Heschl, Initiativzentrum, Gebrüder Schmid-Weg 13, ab 19.00 h

Die Sitzungen sind öffentlich für alle Interessenten.

14.01.2013 Wabe-Teamsitzung

04.03.2013 Wabe-Teamsitzung

06.05.2013 Wabe-Mitgliederversammlung

01.07.2013 Wabe-Teamsitzung

Netzwerkarbeit

Kontaktbörse für gemeinschaftliches Wohnen

im Treffpunkt Senior Rotebühlplatz

24.1. und 11.4.2013, jeweils 16.30 bis 18 Uhr:

14. Plattform für gemeinschaftliches Wohnen:

15.5.2013 ab 16 Uhr im Treffpunkt Senior, Rotebühlplatz

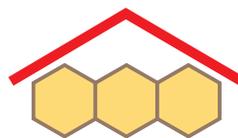
Gemeinsames Projekt Roter Stich: „Novembergruppe und SWSG“

Herr Steudler und Frau Hasenack, SWSG, informieren darüber, dass es in den Neubauten an der Straße Roter Stich in Zuffenhausen-Rot 20 seniorengerechte Wohnungen in generationenübergreifendem Umfeld geben wird. Der Gruppe „Novemberprojekt“ wird für 10 Wohnungen Vormietrecht eingeräumt. Die Kaltmiete wird sich vermutlich zwischen 10 - 11 €/qm bewegen. Infos über: michaeldirk@neues-von-parzival.de
Treff: Jeden 2. Donnerstag/M. 19 Uhr, Rosenbergstr.51

Landes-Baugenossenschaft (LBG)

Herr Vogel von der LBG stellt die geplante Senioren-WG, stadtnah gelegen zwischen Friedhof- und Mönchstraße im Stuttgarter Norden vor. Es werden 6 individuelle 25-56 qm große Apartments mit Bad, bodengleicher Dusche und Kochnische angeboten. Ein großer Gemeinschaftsbereich mit moderner Küche, Wohnzimmer und Terrasse gehören dazu. Außerdem gibt es eine LBG-Gäste- und Ferienwohnung, den LBG Mietertreff und einen ASB-Wohnservice.

Infos über: Beatrice Wigler, Tel.: 0711/25004-38
oder E-Mail: beatrice@lbg-online.de



Wabe e.V.

Gemeinschaftliche Wohnformen für Jung und Alt

Kontakte

Postanschrift: **Wabe e.V.**
Haußmannstraße 6; 70188 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 2 34 81 62
E-Mail: info@wabe-stuttgart.de
Internet: www.wabe-stuttgart.de

Wabe e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein.
Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich.
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.
Bankverbindung: BW-Bank Stuttgart, BLZ 600 501 01
Kontonummer 29 33 625

Ansprechpartnerinnen: Monika Klinkner, Tel.: 07 11 / 9 01 80 36
monika@klinkner-online.de
Doris Kunkel, Tel. 0711 / 29 27 99
doris-kunkel@t-online.de

Impressum:

Hrsg.: Wabe e.V.
Für den Inhalt dieser Ausgabe verantwortlich:
Monika Klinkner, Doris Kunkel, K.Kühfuß, Petra Schneider
Auflage: 1.000 Exemplare / 01.12.2012
Druck: Alte Wäscherei/Digitaldruckzentrum
Rückmühlenweg 24a
63628 Bad Soden-Salmünster
Redaktionsschluss „s'Blättle“ Nr. 15/2013: 04.03.2013